



Genosse Erich Langner ist Mitglied des sozialistischen Kollektivs „Rosa Luxemburg“ im Werkteil Bildröhrenfertigung des VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin. Er hat großen Anteil daran, daß das Kollektiv dieses Werkteiles den Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1973 mit 508 500 und den Gegenplan mit 26 000 Bildröhren erfüllte.

Foto:ADN-ZB/Kutscher

Losung entwickelten die Genossen der APO bei den Werktätigen eine Masseninitiative, die sie vor allem auf die gute Qualitätsarbeit lenkten, um durch Einsparung von Rahmen, Glaskolben, Chemikalien und anderen Materialien zusätzlich über den Volkswirtschaftsplan hinaus Bildröhren produzieren zu können.

Die Genossen in der Gewerkschaftsorganisation setzten sich dafür ein, daß in allen Gewerkschaftsgruppen das Wettbewerbsprogramm wie-

derholt diskutiert und alle Vorschläge und Hinweise der Kollegen mit eingearbeitet wurden. Im Ergebnis dieser Aussprachen verpflichteten sich die Werktätigen, den Gegenplan zu Ehren der Parteiwahlen von 15 000 auf 26 000 Bildröhren zu erhöhen und den Ausschub weiter zu senken.

Der Kampf der Werktätigen, im sozialistischen Wettbewerb gute Ergebnisse zu erreichen, war und ist eng verbunden mit einer kontinuier-

## Leserbriefe

### Wenn die Genossen an der Spitze stehen

Anfang des Jahres 1973 gab es in der Brigade „8. Mai“ im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen Meinungen, die Planzahlen seien zu hoch. Sicher, sie zu erreichen war keine leichte Aufgabe. Für die Parteigruppe dieses Kollektivs gab es jedoch kein Unmöglich.

Die Genossen sagten sich, solche

Probleme werden am besten in Gemeinschaftsarbeit gelöst. Zwei Rationalisierungsgruppen erhielten den Auftrag, den technisch-organisatorischen Fertigungsablauf: zu verbessern und dadurch die Arbeitsproduktivität zu steigern. Das Ergebnis vieler Ideen waren zwei Neuerervorschläge in der Motorenfarbgebung. Dadurch konnten in einer Schicht drei Motoren und täglich zwölf Motoren mehr ge-

fertigt werden. Das war eine Voraussetzung für die Erfüllung der Planziele. Für dieses Kollektiv ist es Ehrensache, keinen Produktionsausfall zuzulassen.

Die Brigade „8. Mai“ produziert auch Konsumgüter. Wurden 1972 21 000 zweirädrige Handwagen gefertigt, so sah der Staatsplan 1973 30 000 dieser so begehrten „Rollfix“ vor. Hinzu kam, daß auch die komplette Räderfertigung übernommen werden